

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 33 (1960)

Heft: 6

Artikel: 20 Jahre im Dienste des Berglandes

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-776718>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

20 Jahre im Dienste des Berglandes.

Vor 20 Jahren, in der sorgenumwölkten Zeit des Zweiten Weltkrieges, wurde die Schweizerische Patenschaft für bedrängte Gemeinden ins Leben gerufen.

Dank seinen unentwegten Freunden und Gönnern konnte allein der Zentralverein in den vergangenen Jahren seines Bestehens seinen Patendörfern mit einem Millionenbetrag unter die Arme greifen. Da der Verein seine Arbeit unentgeltlich leistet, ist immer mit verschwindend geringen Unkosten gearbeitet worden. Mit der Hilfe und dem beratenden Beistand der Patenschaft konnten Alpen melioriert, Wasserversorgungen errichtet, Seilbahnen, Kinderhorte, Schulhäuser, Altersheime gebaut, die Viehzucht verbessert, Sägewerke und vieles andere eingerichtet werden. Durch die langjährige Zusammenarbeit wurde auch manches dauerhafte Band der Freundschaft zwischen Berg und Tal geschmiedet.

Seit einem Jahr hat sich die Patenschaft einem besonders dringenden Problem, dem Gesundheitszustand der Bergbevölkerung, in vermehrtem Maße zugewendet. Noch leiden ganze Talschaften unter dem Mangel an ärztlicher Betreuung. Bereits konnte an der Finanzierung neuer Arzt Häuser mitgearbeitet werden. In abgelegenen Gemeinden wurden Konsultationszimmer für den Talarzt eingerichtet, Gemeindeschwestern besoldet, Sanitätskisten für erste Hilfe und medizinische Apparate geliefert. Doch wird der Kreis der Hilfesuchenden immer größer.

Viele Berggemeinden liegen abseits der Welt und abseits der Konjunktur. Trotz Beiträgen von Bund und Kanton sind sie auf Gedeih und Verderb auf weitere Hilfe angewiesen. Helft der Patenschaft ihr vaterländisches Werk weiterführen. Auch der bescheidenste Beitrag auf das Postscheckkonto der Schweizerischen Patenschaft für bedrängte Gemeinden, Zürich VIII 16445, ist ein Baustein an die gesunde Zukunft eines armen Bergdorfes.